

Rüttelstreifen im Testbetrieb



In enger Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Bern werden Rüttelstreifen im Annäherungsbereich von unfallträchtigen Kurven auf Kantonsstrassen getestet. Diese stellen eine mögliche Massnahme zur Erhöhung der Aufmerksamkeit und Reduktion der Geschwindigkeit auf gefährlichen Strassenabschnitten dar.



Bei Rüttelstreifen handelt es sich um ca. einen halben Meter breite, quer über die Fahrbahn markierte, weisse Balken. Diese werden als kostengünstiges Mittel zur positiven Beeinflussung des Fahrerverhaltens und somit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit angesehen. Die Beeinflussung der Fahrer durch Rüttelstreifen erfolgt durch die psychologischen Einflüsse der visuellen, akustischen und haptischen Reize. Bis heute werden fast ausschliesslich die visuellen Reize der Fahrer angesprochen (Strassensignale, Ampeln, Markierungen etc.),

der Einsatz akustischer und haptischer Methoden zur Unfallverminderung ist dagegen Neuland.

Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat nun einen Versuch im Kanton Bern bewilligt. Die SIGNAL AG hat durch ein spezielles Verfahren an drei Standorten Rüttelstreifen auf die Strasse appliziert.

Alle Standorte befinden sich vor Kurven auf Kantonsstrassen. In den ausgewiesenen unfallträchtigen Strassenabschnitten sollen die Rüttelstreifen die Aufmerksamkeit der



Fahrer erhöhen und so zur Anpassung der Geschwindigkeit führen.

Bis 2012 werden Lärm- und Geschwindigkeitsmessungen, Videoaufnahmen sowie Messungen der Retroreflektionswerte vorgenommen. Die Messungen werden vom Tiefbauamt des Kantons Bern ausgewertet und in einem Bericht dokumentiert. Dieser wird dem ASTRA als Entscheidungsgrundlage für eine mögliche schweizweite Zulassung von Rüttelstreifen dienen.

